Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 886

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 18. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

*** Berlin**, 17. Dez. Der deutschen Regierung sind aus Brüssel, wie schon in Kürze gemeldet, zwei Tagebuchblätter Emin Paschas zugegangen, welche der Kommandant Ponthier in Kibonge aufgefunden hat. Durch einen Zufall scheinen dieselben der Vernichtung entgangen zu sein, da berichtet wird, daß die Araber nach Emins Ermordung alle Papiere und Sammlungen, die derselbe mit sich führte, ins Wasser geworfen hätten. Die Blätter enthalten, wie das „Kolonialblatt" mittheilt, Aufzeichnungen in englischer Sprache, die von Januar bis Mitte März 1892 reichen und größtentheils naturwissenschaftlichen Inhalts sind. Januar und Februar, von denen der erstere Monat viele Krankheiten unter den Leuten des Paschas gebracht zu haben scheint, hielt sich derselbe in Ndussuma auf. Es heißt dann:

Am 8. März nahmen wir Abschied von Ndussuma und marschirten südlich durch ausgedehnte Savannen, deren Graswuchs theilweise niedergebrannt war. Zahlreiche kleine Finken besuchten die offenen Stellen, wo sie leicht Samenfutter fanden, aber keine Vögel von Interesse wurden beobachtet, bis wir die ausgedehnten Bananenhaine bei den Hütten von Bumanya erreichten, woselbst wir einen Tag zubrachten. (Hier folgen einige naturwissenschaftliche Aufzeichnungen.) Der Weg von Bumanya zum Ituri geht durch sehr große Bananenhaine, die von einander durch Strecken von Savannenland oder durch Süßkartoffel- und Maisfelder getrennt sind. Das Gelände steigt allmälig nach dem Flusse zu ab, und etwa vier Stunden, ehe man diesen erreicht, beginnt der Urwald. Nur ein schmaler Pfad führt durch dies Labyrinth von verschlungenem Unterholz und niedrigem Gestrüpp, das von den breiten Kronen ragender Baumriesen mit ewigem Schatten bedeckt wird. Man muß genau Acht geben, daß man den Pfad nicht verläßt, da an beiden Seiten Elephantenfallen angebracht sind, schwere Holzbäume, unten mit großen Lanzenspitzen versehen, die an dünnen Leinen aufgehängt sind. Einige Tage bevor wir diesen Platz erreichten, war ein Manyema durch den Fall eines solchen Baumes an den Boden genagelt und augenblicklich getödtet worden. Endlich am 12. März setzten wir auf zwei Eingeborenen-Kähnen über den Ituri und betraten die Manyema-Station Irumu, gewöhnlich nach ihrem Häuptling Ismaili genannt, ein Name, aus dem die Eingeborenen Njali gemacht haben. Da es einige Zeit währen sollte, bis wir wieder aufbrachen, so hatte sich Jeder nach einer Wohnung umzusehen, und zwei Tage verstrichen, ehe ich daran denken konnte, mich an die Arbeit zu machen. Hilfe beim Sammeln wurde mir von den Leuten der Station und den Eingeborenen versprochen, doch kann ich mich nicht erinnern, irgend welche wirksame Unterstützung erhalten zu haben.

Irumu, auf 29° 50' östlicher Länge und 1° 22' nördlicher Breite, liegt am rechten Ituriufer in einer kleinen Lichtung des Urwaldes, der von hier ohne Unterbrechung bis zum Kongo hinabreicht. Ein Komplex von Häusern mit Lehmwänden, die mit breiten Blättern gedeckt sind, weil sich Gras nicht leicht beschaffen läßt; große Blattzäune, die geräumige Höfe umschließen, zwischen den Häusern enge, schmutzige Gassen; weiter nach dem Flusse zu, dessen Ufer hoch und abschüssig ist, ein offener Platz, auf dem sich die Einwohner versammeln; ringsum Reisfelder, die jetzt in die Reife treten, und dahinter der majestätische dunkle Wald — das ist die Residenz Ismailis.

Der Rest der Tagebuchblätter enthält Aufzeichnungen, die lediglich wissenschaftliches Interesse haben.

— Anläßlich des Leipziger Spionageprozesses erinnert die „Köln. Ztg." an frühere ähnliche Ergreifungen französischer Spione.

Ein französischer Marine-Offizier Rechus wurde im Jahre 1875 auf einer Kundschafterfahrt über Stralsund und Kiel verhaftet und in Flensburg wegen unbefugten Zeichnens von Festungswerken zu mehrwöchentlicher Haft verurtheilt. In Straßburg wurde vor einem Dutzend Jahren der französische Lieutenant Tissot wegen Spionage zu mehrjähriger Festungsstrafe verurtheilt. Ebenso wurden seiner Zeit der bekannte General Miribel nebst einem ihn begleitenden französischen Offizier in den Mainzer Festungswerken, sowie bald darauf zwei höhere französische Offiziere in den Koblenzer Festungswerken angehalten, aber damals hielten die deutschen Militärbehörden es für ausreichend, die Herren des Landes zu verweisen und ihnen dadurch die Beschämung eines Spionageprozesses zu ersparen. Auch in Karlsruhe und in der Provinz Posen — hier spielte der General Fay eine bedenkliche Rolle — sind ähnliche Fälle vorgekommen, aber von den deutschen Militärbehörden nach ausreichender Feststellung des Thatbestandes mit dem Schweigen der Verachtung geahndet worden. Die Lehren, die sich Frankreich aus diesen Spionagefällen zog, gingen merkwürdiger Weise dahin, daß Frankreich seinerseits ein drakonisches Spionagegesetz erließ. Deutschland verschmähte es, eine entsprechende Gegenmaßregel zu treffen, und der vorliegende Fall beweist, daß die deutsche ordentliche Gesetzgebung auch für solche internationale Gefahren ausreicht.

*** München**, 16. Dez. Im Wirthschaftsausschuß der Kammer brachte Referent v. Fischer einen Antrag ein auf Einführung einer allgemeinen Einkommensteuer, im Ablehnungsfall auf Freilassung der Einkommen bis 800 Mark und stärkere Heranziehung größerer Einkommen, einerlei welcher Herkunft diese sind. — Das „Münch. Tagbl." schreibt: Die Bahnhofbehörde in Salzburg erhielt einen Drohbrief, wonach der Bahnhof innerhalb acht Tagen in die Luft gesprengt werden solle. Die umfassendsten Maßnahmen wurden getroffen.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen**, 16. Dez. In der heutigen Sitzung der Strafkammer wurde gegen die Müllergesellenfrau Katharina Liebchen aus Baborowo wegen Urkundenfälschung in Zusammenfluß mit Betrug verhandelt. Am 5. Mai d. J. hat sich die Angeklagte bei der Müllerfrau Anna Rotnicka in Kaşinowo als Dienstmädchen vermiethet. Sie hatte der Rotnicka einen Loosschein vorgezeigt, nach welchem ihr der Wirth Jakob Skotarczak die Erlaubniß ertheilt habe, sich einen neuen Dienst zu suchen. Die Rotnicka miethete die Angeklagte, die damals noch nicht verheirathet war, und gab ihr 3 Mark Miethsgeld. Den Dienst hat die Angeklagte nicht angetreten, es wurde deshalb angenommen, daß es der Angeklagten nur darum zu thun gewesen war, das Miethsgeld zu erlangen. Auch der Loosschein erwies sich als gefälscht, denn es stellte sich heraus, daß die Angeklagte nie bei Skotarczak gedient hatte. Der Gerichtshof nahm nicht an, daß die Angeklagte selbst den Loosschein gefälscht habe, er war vielmehr der Ansicht, daß die Angeklagte von dem gefälschten Loosschein, wissend, daß er gefälscht war, zum Zwecke einer Täuschung Gebrauch gemacht habe, um sich einen Vermögensvortheil zu verschaffen. Die Strafe wurde vom Gerichtshof auf drei Wochen Gefängniß bemessen, während der Staatsanwalt 3 Monate beantragt hatte.

*** Berlin**, 16. Dez. Vor einer Abtheilung des Schöffengerichts schob gestern ein ernstblickender Mann einen zwölfjährigen Knaben vor sich her bis an den Richtertisch. „Nun antworte und unterstehe Dich nicht zu lügen!" Es ist mein Sohn, Herr Richter. Vors.: Nehmen Sie nur dort Platz, Herr B., Sie können der Verhandlung beiwohnen. Der kleine Sünder ist ärmlich, aber mit großer Sauberkeit gekleidet, sein hübsches Gesicht schwimmt in Thränen, das kleine bunte Taschentuch, das er zwischen den Händen ringt, ist naß. Vors.: Nun komme hier mal vor diesen Tisch, mein Junge, und weine nicht so sehr, damit ich Dich verstehen kann. Du heißt Emil B. und bist 12 Jahre alt? Der Angeklagte vermag nur zu nicken. Vors.: Was ist Dein Vater? Angeklagter: Arbeiter. Vors.: Hat er Dir denn nicht gesagt, daß man nicht stehlen darf, und hast Du dies nicht auch in der Schule gelernt? Angekl.: Ja. Vors.: Wohin kommen denn die Menschen, welche stehlen? Angekl.: Ins Gefängniß. Vors.: Nun ja, Du sollst nun aber gestohlen haben. Räumst Du es ein? Angekl: Ja, aber ich will es ganz gewiß nicht wieder thun. Vors.: Du hast einen ganzen Kasten voll Chokolade fortgenommen, der an der Thür eines Kaufmannsladens stand, wolltest Du alles allein essen? Angekl.: Nein. ich wollte den anderen Knaben etwas abgeben. Vors.: Hat Dein Vater Dich denn bestraft? Angekl.: Ja, er hat mich so sehr gehauen. Der bleiche Mann erhebt sich und sagt ingrimmig: Herr Präsident, der Junge stiehlt nicht wieder. Der Staatsanwalt beantragt einen Verweis. Vors.: Du sollst diesmal noch nicht ins Gefängniß kommen, wo alle die bösen Menschen sind, aber Du bleibst zeitlebens ein bestrafter Mensch, das kann nie von Dir genommen werden. Der Vater stöhnt, die Thränen des Knaben fließen stärker. Vors.: Willst Du mir nun das Versprechen geben, daß Du Dich nie wieder an fremdem Eigenthum vergreifen willst? Angekl.: Ja, das will ich. Vors.: Na, dann komm her und gieb mir die Hand darauf. So nun halte Dein Wort. (Zum Vater) Herr B., Sie werden wohl Ihren Sohn wegen dieser That nicht weiter züchtigen

Lokales.

Posen, 18. Dezember.

× **Zugverspätung.** Der heute um 7 Uhr 16 Minuten Morgens fällige Zug aus Schneidemühl traf mit 2½ stündiger Verspätung hier ein. Zwischen Parkowo und Obornik war die Maschine defekt geworden und mußte zur Weiterbeförderung des Zuges erst eine Hilfsmaschine aus Posen requirirt werden.

p. **Weihnachtsbescheerung** In der hiesigen Freimaurerloge wurde gestern Nachmittag einer größeren Anzahl bedürftiger Kinder einbescheert. Dieselben erhielten zum größten Theil warme Kleidungsstücke.

p. **Einer der Diebe,** die den Einbruch beim Photographen Janowski ausgeführt haben, ist heute von der Polizei ermittelt worden. In der Krämerstraße wollte nämlich heute Vormittag ein Mann einen Pelz an einen dortigen Händler für 5 M. verkaufen. Auf Veranlassung des letzteren wurde der Mann sofort verhaftet, worauf sich bei der Untersuchung auf der Polizeidirektion herausstellte, daß man in ihn einen der erwähnten Einbrecher gefaßt hatte. Ein wie schlechtes Gewissen der Verhaftete haben muß, geht daraus hervor, daß er bei seiner Vorführung vor dem Kriminalkommissar einen verzweifelten Fluchtversuch machte. Er sprang nämlich mit einem kühnen Satz durch die Fensterscheiben, stürzte zwar auf den Bürgersteig hin, vermochte sich aber sofort wieder aufzuraffen und davon zu laufen. Erst auf dem Königsplatz gelang es den verfolgenden Polizeibeamten, seiner wieder habhaft zu werden. — Wie wir nachträglich erfahren, hat der Dieb — ein gelernter Photograph — bei seinem Sprung den Arm gebrochen. In seiner Wohnung wurden die gestohlenen Sachen fast sämmtlich unter dem Bett versteckt aufgefunden.

p. **Fuhrunfall.** In der Gr. Gerberstraße brach vorgestern an einem schwer mit Kohlen beladenen Wagen die Hinterachse. Es mußte ein anderer Wagen herbeigeholt werden und auf diesen die Kohlen umgeladen werden. Der Verkehr wurde bei der Breite der Straße nicht gestört.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, fünf Obdachlose, darunter einer, der sich in den Vorbau der Bernhardiner-Kirche eingeschlichen hatte, ein Schulknabe, der seit fünf Wochen die Schule nicht mehr besucht hat, ein Schuhmacher wegen Belästigung des Schutzmannspostens auf der Wallischei, ein Bäcker, der sich obdachlos und betrunken in den Straßen umhertrieb und ein junger Mann, der seinem Vater einen Pelz gestohlen und verkauft hatte. — Polizeiliche Hilfe wurde nach einem Hause in der Wilhelmstraße erbeten, da dort die Einwohner in Streit gerathen waren.

Angekommene Fremde.

Posen, 18. Dezember.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Zablocki aus Lesiona, v. Trzebinski a. Strzemkowo, v. Treskow a. Strykowo, Motty u. Frau a. Koszkowo, Kowalski a. Sarbinowo, Frau von Trzebinska a. Biernatki, Rechtsanwalt u. Notar Hahn aus Wongrowitz, Ingenieur Roßbach-Russe a. Berlin, die Kaufleute Löwenthal a. Köln u. Zerenze a. Rogasen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Baronin v. Weckmar mit Familie u. Bedienung a. Stolpe, Rittergutsbesitzer Mackensen a. Pawlowice, die Rechtsanwälte Bärwald u. Wolfen a. Bromberg, Oekonom Starck a. Ober-Glogau, Lieutenant Schesmer a. Altdamm, Apotheker Kwilewski a. Warschau, Baumeister Bierwagen a. Landsberg, die Ingenieure Hoffmann a. Prenzlau u. Dabrowski a. Petersburg, die Kaufleute Neumann a. Inowrazlaw, Ratke a. Gleiwitz, Mendelsohn aus a. Hannover, Lemberg a. Stettin, Tiemens a. Prag in Böhmen, Rentier Bust mit Frau u. Familie a. Metz.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Kärnbach a. Klein, Jäger und Frau a. Witkowice, Mühlenbesitzer Dahlmann u. Frau aus Slonawy-Mühle, Rechtsanwalt Alexander u. Frau a. Wongrowitz, Kreisphysikus Dr. Matthes a. Obornik, Oberförster Kirchner aus Grünheide, die Hotelbesitzer Jung a. Kostrzyn, Frau Toeffling und Frau Hasenfelder a. Neutomischel, Rentier v. Garczewski aus Schrimm, die Direktoren Bühler u. Schöffler a. Frankfurt a. M., Stadtrath Schmidt a. Rawitsch, die Kaufleute Schall, Gensler und Simonsohn a. Berlin, Axamitt a. Balingen, Löwenthal a. Stettin, Lammers a. Schwerin i. Mecklenburg u. Schmidt a. Hamburg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84] Kaufmann Seefeld a. Berlin, Arzt Dr. Krzyzagorski u. Frau a. Wreschen, Verwalter Stylo u. Frau a. Mokronos, Bevollmächtigter v. Zakrzewski a. Winnagora, Frau v. Niegolewska mit Töchtern aus Niegolewo, die Rittergutsbesitzer Graf Taczanowski a. Taczanowo, v. Kosinski u Frau a. Koszuty, Graf Bninski a. Gultowy, v. Mlicki a. Leszcze, v. Chrzanowski u. Frau a. Polen, v. Choslowski a. Ostrowo, Podlaszewski mit Frau u. Schwester aus Parchanie u. v. Trzebinski a. Strzemkowo, Rechtsanwalt Dr. von Plucinski a. Lissa.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Sielewski a. Pietrzewo, Kanonikus Dr. Różycki aus München, Administrator Likiewicz a. Karowo, Agronom Koziekowski a. Pakoslaw, Apotheker Zietek a. Posen, Vers.-Inspektor Neumann a. Züllichau, Fabrikdirektor Wende a. Schweidnitz, Verwalter Karbow a. Schoosdorf, Rentier Bernowitz a. Schneidemühl, Baumeister Sommermann mit Familie a. Königsberg, Bankier Bannewitz a. Berlin, Ingenieur Bernhardt a. Breslau, die Kaufleute Faust a. Fürth i. Bayern, Simonson a. Zirke, Eckstein aus Hamburg, Löwenberg a. Swinemünde u. Pinner a. Küstrin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Lehmann a. Breslau, Hamburger a. Tirschtiegel, Göldner aus Stralkowo, Rahmlow a. Stettin, Kronheim a. Samotschin u. Levy a. Hamburg, Ingenieur Hoffmann a. Berlin, Landwirth Lüth aus Rietzig, Frau Cohn und Mutter a. Bromberg.

Streiters Hotel. Offizier Graf Suminski a. Berlin, Rentiere Janke a. Breslau, Mühlenbesitzer Jatte a. Sandhäuser, die Kaufleute Perrrin, Heine, Bendikowski u. Seiffert a. Berlin, Reich a. Düsseldorf, Eilenberg a. Jarotschin, Hamm a. Marburg, Weber a. Nürnberg, Dräßler a. München, Bibo a. Liegnitz, Büchel a. Kreuzburg.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Baruch aus Ratibor, Wolkieser a. Breslau, Müller a. Dresden, Cohn a. Znin, Zeichner Hanemann u. Kromczynska a. Kalisch, Forstassessor Brause a. Posen, Landwirth Viola a. Tremessen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Heilmann aus Berlin, Fuchs a. Breslau, Katz a. Wongrowitz und Kaphan aus Miloslaw, Landgerichtsrath Schultz a. Thorn.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 18. Dezember.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr ziemlich stark. Der Ztr. Roggen 5,80—5,90 M., prima höchstens bis 6,00 M., Weizen bis 6,75 M., Gerste 6,50 M., Hafer 6,50 6,75 M. Kartoffeln recht reichliches Angebot, auch Dominialwaare, der Ztr. mit 1,10—1,30 M. Wrucken kleine Angebote, der Ztr. 1,20—1,30 M. Heu und Stroh wenig, 1 Bund Stroh 45 bis 50 Pf. Der Ztr. Heu 3,25 bis 3,50 M. — Viehmarkt. Fettschweine 106 Stück. Der Ztr. lebend Gewicht 38—42—43 M. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 30-35—36 Pf., Fettschafe 20 Stück, das Pfund lebend 25—26 Pf., Rinder nicht aufgetrieben. — Auf dem Neuen Markt Aepfel verschiedener Sorten reichlich angeboten und zwar die kleine Tonne mit 1 bis 3 Mark. Graue Geschirre, ferner Steingut-, Porzellan-, Glas-, Fayence-Geschirre von auswärtigen Fabrikanten im Ueberfluß angeboten. — Alter Markt. Nächst den sehr zahlreich aufgestellten Jahrmarktsbuden und Zelten fand an der Ost- und Nordseite des Marktes ein nicht unbedeutendes Angebot an Grünzeug, Rüben, Knollen aller Art, Eier, Butter u. s. w. statt. Die Mandel Eier 90 Pf. bis 1 M. Das Pfd. Butter 1,10—1,40 M., 1 Liter Milch 13—14 Pf., 2 Pfd. Aepfel 25 Pf., das Schock Wallnüsse 35—40 Pf., 1 Liter Haselnüsse 40 bis 50 Pf., 1 Liter blauer Mohn 40 Pf., weißer Mohn 50 Pf., 1 weißer Krautkopf 5—10—12 Pf., 1 blauer Krautkopf 5—15 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pf., 1 großes Bund 10 Pf., 1 Wrucke 5—8 Pf., 3—4 rothe Rüben 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf., 1 Paar Hühner 3—4 M., 1 Paar große schwere Enten bis 4,75 M., 1 lebende Gans 4—6 Mark. — Wronkerplatz. Fische nicht im Ueberfluß. Preise fest. 1 Pfd. Karpfen 60—80 Pf., für große lebende 1 M., 1 Pfund große Mittelhechte 70 bis 80 Pf., desgleichen Schleie 70 Pf., Bleie 40 bis 60 Pf., Barsche 40—50 Pf., Karauschen 50—60 Pf., abgestorbene Zander 50—60 Pf., ein Häufchen kleine abgestorbene Fische (ungefähr 1 Pfund) 20—25 Pf., 1 Pfund Weißfische 35 bis 40 Pf., die Mandel grüne Heringe 20—30 Pf. Schweinefleisch 55—65 Pf., Karbonade und Kammstück 70 bis 80 Pf., Rindfleisch 55—65—70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,25 bis 2,50 M., 1 Schweinegeschlinge bis 4,25 M., 1 Paar große gereinigte Rinderkauen 75—80 Pf., 1 Pfd. Schmalz 80 Pf., geräucherter Speck 80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2,50 bis

3,50 M. Geschlachtete Fettgänse in bedeutenden Mengen angeboten, das Pfd. 55—65—70 Pf., 1 geschlachtete Ente 2—2,25 M., 1 lebende Gans 8—10—12 M., 1 Paar Hühner 3-5 M., 1 Paar Enten 3—4 M., große schwere fette bis 5 M, 1 Paar junge ausgewachsene Perlhühner bis 3 50 M. Grünzeug, Rüben, Knollen im Ueberfluß, Preise fest, 2 Pfd. Aepfel 25—30 Pf., 1 Pfd. Aepfel feine Sorten 15 Pf. Die Mandel Eier 90 Pf. bis 1,00 M. 1 Pfd. Butter 1,10—1,40 M.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 16. Dez. [Butter-Bericht von Gustav Schultze und Sohn in Berlin.] Bei schwachem Consum und umfangreichen Zufuhren in Hofbutter, verlief das dieswöchentliche Geschäft in schwacher, lustloser Stimmung. Von irgend welchen Festbedarf war bisher nur wenig zu bemerken, die Läger konnten nicht geräumt werden und mußten Preise nochmals 3 Mk. per 50 Kilo nachgeben. Landbutter fast geschäftslos bei großen Einlieferungen, namentlich trafen aus Polen große Posten hier ein, welche trotz wesentlich ermäßigter Preise dringend angeboten und unverkauft blieben. Der hierfür notirte Preis ist nur als nominell zu betrachten. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Im Großhandel franko Berlin an Produzenten bezahlte Abrechnungspreise. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilo 110 M., IIa. 105—108 Mk., abfallende 100—104 Mark. Landbutter: Preußische 93—95 M., Netzbrücher 93—95 M., Pommersche 93—95 Mk., Polnische 90—93 Mk., Bayerische Senn- 98—103, Bayerische Land- 90—93 M, Schlesische 95—98 M., Galizische 78—83 M., Margarine 40—70 M. Tendenz: Butter: Schwache Kauflust und größere Einlieferungen drückten die Preise.

** **Nürnberg,** 13. Dez. [Hopfenbericht.] Das Geschäft am letzten Sonnabend entwickelte sich erst in den Nachmittagsstunden, so daß ca. 400 Ballen aus dem Verkehr gingen. Die Preise blieben unverändert und erstreckten sich die einzelnen Abschlüsse auf Markthopfen zu 218—224 M., 18 Ballen do. gelben zu 190 M., Hallertauer zu 223—230 M., Auer Siegelgut 240 M., Württemberger 230- 235 M., Aischgründer zu 215 M., Elsässer zu 220 M., Burgunder und Lothringer zu 184 und 190 M., 50 Russen zu 160 M. Trotzdem am Montag vom Lande nur 40 Ballen zugefahren waren, zeigte sich doch etwas bessere Kauflust, es wechselten 400 Ballen den Eigner. Gute grünfarbige Sorten, gleich welcher Abkunft, sind gesucht mit behaupteten Preisen. Von feineren Ausstichhopfen notirten Pfaffenhofener, Auer und Wolnzacher 235—240 M., gute Hallertauer 225—234 M., Elsässer in großen Posten 190—215 M., bessere 212—2.0 M., gewöhnliche Markthopfen 190—205 M., bessere 215—230 M., Russen 150—170 M. Schlußstimmung fest, Tendenz ruhig. Bei einer Landzufuhr von ca. 170 Ballen betrug der gestrige Umsatz etwa 250 Ballen. Begehrt waren bessere Hopfen, während die zahlreich vorhandenen geringen und mißfarbigen Sorten vernachlässigt bleiben. Es notirten Markthopfen 210—229 M., gelbe 190—192 M, 2 Ballen Spalter 300 M., Spalter Land 260-264 M., Hallertauer, Württembergische und Badische 220—237 M., Polen 203—215 M., Prima bis 233 M., Altmärker 140 M., Aischgründer 220 M. und Elsässer 208—215 M. Vom heutigen Markte ist nichts Wesentliches zu berichten. Eine kleinere Landzufuhr und in den Morgenstunden wenig Käufer hielt Stimmung und Tendenz in unverändertem, ruhigem Geleise. Markthopfen prima 210 bis 215 M., do. sekunda 200—205 M., tertia 185—195 M., Gebirgshopfen 220—225 M., Aischgründer 200—220 M., Wolnzach-Auer Siegelgut 242—245 M., Mainburger Siegelgut 232—238 M., Hallertauer prima 228—232 M., do. sekunda 220—225 M., Spalter Land 260—270 M., Württemberger prima 230—235 M., do. sekunda 215—222 M., Badische prima 235—240 M., do. sekunda 220—225 M., Posener prima 228-232 M., do. mittel 210—220 M, Altmärker 135—155 M., Elsässer prima 215-220 M., do. sekunda 195 205 M., Burgunder 180 190 M., Saazer 275—280 M., Böhmische Grünhopfen 190—210 M., Alofter 90—110 M., Englische 150—160 M., Amerikanische 125—135 Mk., Russen transit 120-180 Mk.

(Hopfen-Kur.)

-n- **Petersburg,** 18. Dez. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Der „Nordischen Telegraphen-Agentur" zufolge hat der Finanzminister angeordnet, daß die Reichsbank Wechsel ausländischer Unterthanen, über welche Summe sie auch lauten mögen, für die Folge nur mit seiner jedesmaligen Genehmigung diskontiren dürfe.

W. **Warschau,** 18. Dez. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] An dem Fallissement der hiesigen Bankfirma B. u. S. Finkelstein, deren Inhaber bekanntlich ins Ausland geflohen sind, ist die „Petersburger Leih- und Diskontobank" mit 100 000 Rubel, die „Petersburger Handels- und Industriebank" mit 30 000 Rubel, „Crédit Lyonnais" mit 20 000 Rubel, „Petersburg-Asowbank" mit 16 000 Rubel betheiligt. Moskau soll in Höhe von ca. 100 000, Lodz 80 000, das Ausland ca. 200 000 Rubel in Mitleidenschaft gezogen sein.

Marktberichte.

** **Berlin,** 16. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Mäßige Zufuhr, Geschäft gedrückt. Preise für Rind- und Schweinefleisch niedriger, im Uebrigen fest. Wild und Geflügel: Zufuhren sehr reichlich, Geschäft matt, Preise etwas nachgebend. Fische: Zufuhren gering und in besseren Sorten nicht ausreichend. Geschäft ziemlich lebhaft, Preise für bessere Fischsorten höher. Butter: Matt, Preise niedriger. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Blumenkohl billiger, Aepfel erheblich theurer. Im Uebrigen unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—60, IIa 45 50 IIIa 35—42 IVa 30—35, dänisches 38—43, Kalbfleisch Ia 50—62 IIa 28—45 M., Hammelfleisch Ia 48 52, IIa 30 46 IIIa —,—, Schweinefleisch 45- 56 M., Bakonier 43—45 M., Russisches —,— M., Galizier 45—46 M., Danen — M., Serben —,— M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M. Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,50—0,55 M., Rothwild per ½ Kilo 0,25—0,35 M., Damwild per ½ Kilo 0,30—0,40 M., Wildschweine per ½ Kilo 0,50 Mark, Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,20—2,45 M., do. IIa. 1,80—2,05 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— Mark, Krickenten —,— M., Fasanenhähne 2,50—2,80 M., Fasanenhennen — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inland. —,— M., Puten do. — M. Hühner do. alte 0,70—0,90 M., junge inländ. — M., Tauben 0,30—0,35 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 114—116 M., IIa do. 108—110 M., geringere Hofbutter 100 108 M. Landbutter 85—95 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,00 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 3,00 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 16. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering Waare Höchster M. Pf.	gering Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	13 90	13 70	13 40	13 10	12 3[illegible]	11 80
Weizen, gelber		13 80	13 60	13 30	13 —	12 3[illegible]	11 80
Roggen		12 20	11 90	11 70	11 50	11 20	10 90
Gerste		15 80	15 20	14 —	13 [illegible]	12 —	[illegible]0 50
Hafer		15 60	15 [illegible]0	14 2[illegible]	13 70	13 50	13 20
Erbsen		16 —	15 —	14 5[illegible]	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,—	20,80	19,80 Mark.
Winterrübsen	21,80	20,70	19,70 „

Breslau, 16. Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 122,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 47,50 Br. April-Mai 48,00 Br. Zink Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 16. Dez. Wetter: Trübe. Temperatur + 6° R., Barometer 772 Mm. — Wind: W.

Weizen still, per 1000 Kilogramm loko 134—138 M., per Dezbr. 139,5 M. nom., per April-Mai 145,5 M. Br., 145 M. Gd. — Roggen still, per 1000 Kilo loko 118—121 M., per Dez. 122 Mk. nom., per April-Mai 126,25 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 133—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 140—148 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30 Mk bez., per Dezbr. 70er 29,5 M. nom., per April-Mai 70er 31,5 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 31,8 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 122,00 M., Spiritus 29,5 Mark (O. Z.)

Landmarkt. Weizen 136-138 M., Roggen 120—123 M. Gerste 136—140 M., Hafer 150—156 M., Kartoffeln 33—39 M. Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (O. Z.)

** **Leipzig,** 16. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 3,45 M., p. Januar 3,45 M., p. Februar 3,47½ M., per März 3,50 M. per April 3,52½ M., p. Mai 3,55 M., per Juni 3,57½ M., p. Juli 3,60 M., p. August 3,62½ M., p. Sept. 3,62½ M., pr. Okt. 3,62½ M., p. November 3,62½ M. — Umsatz 10 000 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
16. Nachm. 2	76[illegible],0	SW stark	bedeckt	+ 7,1
16. Abends 9	765,2	SW frisch	bedeckt ¹)	+ 6,6
17. Morgs. 7	765,6	SW frisch	bedeckt ²)	+ 6,5
17. Nachm. 2	765,9	SW frisch	bedeckt	+ 6,2
17. Abends 9	765,6	W frisch	bedeckt	+ 4,8
18. Morgs. 7	765,1	SW leicht	bedeckt ³)	+ 3,5

¹) Den Tag über schwacher Regen. ²) Nachts schwacher Regen; Nebel. ³) Nebel.

Niederschlagshöhe in mm am 17. Dez. Morgens 7 Uhr: 4,1

Am 16. Dez. Wärme-Maximum + 7,2° Cels.
Am 16. „ Wärme-Minimum + 2,8° „
Am 17. „ Wärme-Maximum + 6,8° „
Am 17. „ Wärme-Minimum + 4,7° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 16. Dez. Mittags 1,08 Meter
„ „ 17. „ Morgens 1,12 „
„ „ 18. „ Morgens 1,24

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues „	13,75
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
„ „ „ 88 „ neues „	12 95
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	—,—

Tendenz: ruhig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Tendenz: geschäftslos.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg		per Dez.	12,37½, bez. 12,40 Br.
dto.	„	per Jan.	12,45 bez. 12,50 Br.
dto.	„	per Febr.	12,52½, Gd. 12,57½, Br.
dto.	„	per März	12,62½, bez. 12,67½, Br.

Tendenz: stetig.

Breslau, 18. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50 er 48,00 Mark, 70 er 28,60 Mark, Jan. 70 er —,— Mark, April —,— 70 er —,— Mark. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Athen, 18. Dez. Der deutsche Gesandte ist von seiner Regierung beauftragt, gegen die Einziehung der den Staatsgläubigern verpfändeten Einkünfte zu protestiren. Auch der französische und englische Vertreter erhoben Einspruch.

Rom, 18. Dez. Viele Deputationen der katholischen Gesellschaft in Rom, annähernd 15 500 Menschen, wohnten gestern in der St. Peterskirche einer vom Papst celebrirten Messe bei. Nach derselben ließ der Papst in Beantwortung einer Adresse eine Allocution verlesen. Der Papst erfreut sich einer ausgezeichneten Gesundheit, und zeigte, obgleich die Messe 2 Stunden währte, keine Spur von Ermüdung.

Paris, 18. Dez. Dem italienischen Journalisten Casetti ist ein Ausweisungsbefehl zugegangen. — Der „petite Republique" zufolge bereitet der Minister des Innern Listen der Auszuweisenden vor, darunter befinden sich 200 Anarchisten und auswärtige Sozialisten. Die Hälfte davon sind Italiener.

Madrid, 18. Dez. Nach Meldungen aus Melilla ließ General Campos einige aus dem Stamme der Mazuzi, welche eine spanische Barke wegnehmen wollten, erschießen. Der Anführer der Mauren bat um Entschuldigung und versprach, die Schuldigen zu bestrafen. — Graf Benomar ist mit einer außerordentlichen Mission an den Sultan von Marocco betraut.

Rio de Janeiro, 18. Dez. Seit mehreren Tagen findet ein unaufhörliches hartes Gefecht zwischen der Land- und Seemacht statt.

Börse zu Posen.

Posen, 18. Dez [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 47,90 (70er) 28,50. Loko ohne Faß (50er) 47,90, (70er) 28,50.

Posen, 18 Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost. **Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 47,90, (70er) 28,50.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 18. Dezember.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen	13 M. 80 Pf.	13 M. 20 Pf.	12 M. 60 Pf.
Roggen	11 „ 80 „	11 „ 60 „	11 „ 40 „
Gerste	14 „ 40 „	13 „ 10 „	12 „ — „
Hafer	15 „ 50 „	14 „ 80 „	14 „ 20 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 18. Dezember 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		15	70	15	20	14	60	14	98
	niedrigster		15	40	15	—	14	—		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.	pro 1 Kilo	höchst M. Pf	niedr. M. Pf	Mitte M. Pf
Stroh				Bauchfl.	1 20	1 10	1 15
Richt-	5 —	4 —	4 50	Schweine-			
Krumm-	—	— —	— —	fleisch	1 40	1 20	1 30
Heu	7 20	6 —	6 60	Kalbfleisch	1 20	1 10	1 15
Erbsen	— —	— —	— —	Hammelfl.	1 20	1 10	1 15
Linsen	— —	— —	— —	Speck	1 60	1 50	1 55
Bohnen	— —	— —	— —	Butter	2 60	2 20	2 40
Kartoffeln	3 40	2 40	2 90	Rindertalg	1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d.				Eier p. Schck.	3 30	3 20	3 25
Keule p. 1 kg.	1 30	1 20	1 25				

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v. 16			Not.v.16
Weizen still			**Spiritus** flauer		
do. Dez.	143 25	142 50	70er loko ohne Faß	31 40	31 40
do. Mai	150 —	149 50	70er Dezember	30 70	31 —
			70er Januar	— —	— —
Roggen ermattend			70er April	36 80	37 —
do. Dez.	126 25	126 —	70er Mai	37 —	37 [illegible]
do. Mai	129 75	129 50	70er Juni	— —	— —
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	50 70	50 90
do. Dez.-Januar	45 50	46 10	**Hafer**		
do. April-Mai	46 70	46 80	do. Dez.	154 —	153 75

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 9[illegible],000

Berlin, 18. Dez. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.16
Weizen pr. Dez.	143 50	142 50
do. pr. Mai	150 —	150 —
Roggen pr. Dez.	126 —	126 25
do. pr. Mai	129 75	129 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		
do. 70er loko o. F.	31 40	31 40
do. 70er Dez.	[illegible]0 60	[illegible]0 90
do. 70er Januar	35 50	35 80
do. 70er April	36 90	37 10
do. 70er Mai	37 —	37 20
do. 70er Juni	37 40	37 60
do. 50er loko o. F.	50 70	50 90

		Not.v.16			Not.v.16
Dt. 3% Reichs-Anl	85 50	85 50	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	66 10
Konsolid. 4% Anl.	106 75	106 70	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 20	64 30
do. 3½% „	100 —	100 —	Ungar. 4% Goldr.	94 60	94 60
Pos. 4% Pfandbrf	101 7[illegible]	101 75	do. 4% Kronenr.	90 10	90 20
Pos. 3½% do.	96 30	96 30	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	204 60	206 50
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 80	Lombarden (ultimo)	43 90	44 —
Pos. Prov.-Oblig	95 30	95 30	Disk.-Kommandit (ultimo)	171 —	171 70
Oesterr. Banknoten	162 95	162 90			
do. Silberrente	92 90	93 —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	215 [illegible]5	214 75	schwach		
R.4½%Bdk.Pfdbr.	102 30	102 5			

Ostpr.Südb.E.S.A	68 70	68 6	Schwarzkopf	221 50	220 50
Mainz Ludwigshfdt	108 1	108 25	Dortm.St.-Pr. L. A	52 30	52 80
Marienb.Mlaw.do	69 —	69 -	Gelsenkirch. Kohlen	141 60	141 75
Griechisch 4% Goldr	26 25	26 —	Inowrazl. Steinsalz	39 25	39 60
Italienische Rente	81 —	81 60	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	65 90	65 90	It. Mittelm. E. St. A.	86 50	87 —
Russ4%konsA.1880	98 80	99 —	Schweizer Centr.	115 80	115 30
do.zw.Orient.Anl.	67 40	67 40	Warschauer Wiener	219 —	219 25
Rum. 4% Anl.1890	82 25	82 25	Berl. Handelsgesell.	128 90	129 —
Serbische R. 1885.	70 —	71 10	Deutsche Bank-Aktien	152 25	152 25
Türk. 1% kons.Anl.	24 35	24 40	Königs- und Laurah.	107 75	108 20
Disk.-Kommandit	171 70	171 30	Bochumer Gußstahl	119 60	120 10
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 204 60, Disconto-Kommandit 171 —, russische Noten 215 25

Stettin, 18. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.16.			Not.v.16
Weizen unverändert			**Spiritus** behauptet		
do. Dez.	139 50	139 50	per loko 70er	30 —	30 —
do. April-Mai	145 50	145 —	„ Dez. „	29 60	29 50
Roggen still			„ April-Mai „	31 60	31 50
do. Dez.	122 —	122 —	**Petroleum***)		
do. April-Mai	126 75	126 25	do. per loko	8 90	8 90
Rüböl behauptet					
do. Dez.-Januar	45 70	45 70			
do April-Mai	46 50	46			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.